

1-24

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED



D 8877

Donnerstag, 2. November 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 196, Jahrgang 19



Aufräumen, prüfen, justieren – mit dieser Devise will

Niedersachsens KV-Chef Eberhard Gransch in die neue Legislaturperiode starten, vorausgesetzt, er schafft wieder den Sprung an die Spitze. Sein Ziel: Keine tiefen Gräben mehr zwischen Haus- und Fachärzten.

Sanitätspolitik

Seite 8



Morbus Basedow oder Schilddrüsen-Autonomie?

Bei einer Hyperthyreose hängt es von der Ursache ab, wie behandelt wird. Beim Morbus Basedow werden Thyreostatika verwendet, beim autonomen Adenom gleich die heißen Knoten entfernt.

Medizin

Seite 14



Vor 50 Jahren starb George Bernard Shaw

– der anglo-irische Dramatiker und Nobelpreisträger wurde 94 Jahre alt. Shaw war ein Anhänger natürlicher Heilmethoden und ein erbitterter Gegner der Vivisektion.

Allgemeines / Kultur

Seite 22

son am Dienstag

Allegen geben
os zur Betreuung
rkinson-Kranker

fonaktion zum
tarif

Morbus Parkinson

ntag,
ovember,
bis 16 Uhr

08 00 / 80 80 200
08 00 / 80 80 300
08 00 / 80 80 400

KV Südwürttemberg / Neues Arznei- und Heilmittelbudget steigt um vier Prozent

Neue Budgetpolitik: Sehr schwere Krankheit ist kein Regreßrisiko mehr

Reutlingen (HL). Eine außergewöhnliche Vereinbarung über das Arznei- und Heilmittelbudget in den Jahren 2000 und 2001 haben die KV Südwürttemberg und die baden-württembergischen Krankenkassen getroffen: Das Budget steigt um vier Prozent, das Ausgabenwachstum bei Spezialpräparaten wird bei einer eventuellen Budgetüberschreitung vom Kollektivregreß herausgerechnet.

Nach der neuen Vereinbarung steigt das kombinierte Arznei- und Heilmittel-

nach Angaben von Professor Wolfgang Brech, dem Vorsitzenden der KV Südwürttemberg, das 99er Budget wegen zurückhaltender Heilmittelverordnungen leicht unterschritten worden ist, steht den Ärzten für Arzneimittelverordnungen ein Wachstumsspielraum von etwa fünf Prozent zur Verfügung.

Eine Novität bei der Vereinbarung von Arzneimittelbudgets ist die Öffnungsklausel für innovative Spezialpräparate. Diese Arzneimittel, die etwa bei Hepatitis B und C, Schizo-

überwiegend von Fachärzten verordnet. Wird das Arzneibudget im Jahr 2000 oder 2001 überschritten und kommt es deshalb zu einem Kollektivregreß, so wird das Wachstum der Ausgaben für die innovativen Spezialpräparate von der Summe des Kollektivregresses wieder abgezogen.

Im Ergebnis bedeute dies, so erläuterte Brech der „Ärzte Zeitung“, daß Hausärzte, die keinen oder nur wenig Einfluß auf die Verordnung solcher Spezialpräparate haben, nun nicht mehr befürchten müssen, für solche,



01. ZENTRALBIBLIOTHEK ZEITSCHRIFTENSTELLE 041441 1.672 1
JOSEPH-STELZMAN-STR. 9 50931 KOELN